

Wir haben uns in den letzten Wochen und Monaten ausgiebig über Heilung unterhalten und gelernt. Heute Morgen, werden wir einfach nur ein paar Schlaglichter auf diesen ganzen Bereich werfen. Wir werden dabei nicht so sehr in die Tiefe gehen, dafür habt ihr die Seminarunterlagen, sondern schlicht unseren Glauben etwas aufbauen und ausrichten. Der Herr ist der, der heilt und er heilt gerne und gibt gerne. Heilung ist wie vieles andere auch ein Gnadengeschenk. Der Herr heilt auch, wenn noch nicht alles in deinem Leben 100%ig in Ordnung ist, aber wenn wir Buße tun, fließt Heilung noch viel schneller und viel mehr, denn Buße setzt Gnade frei. Außerdem kann Sünde natürlich auch der Verursacher von Krankheit sein, genauso wie ein ungesunder Lebensstil. **Kol 2,9** - Weil in Jesus die ganze Fülle der Herrlichkeit Gottes, die ganze Fülle des Himmels wohnt (**Kol 1,19**), konnte Jesus aus dieser Fülle heraus den Menschen dienen, und er tat das, sehr freizügig, weil er die Menschen liebt. Er tat das nicht nur damals, er tut das auch noch heute, denn diese Fülle Gottes wohnt immer noch leibhaftig in ihm. Und die Bibel sagt: Wir, die wir an ihn glauben, haben Anteil daran. In Jesus wohnt die ganze Fülle dessen, was es im Himmel gibt, auch Heilung und wir haben daran Anteil oder Zugang dazu. Das ist eine absolut phantastische Aussage: Wir haben Anteil, du hast Anteil an der Fülle Gottes und wir können von dieser Fülle nehmen - **Joh 1,16**. Das, was du für dein Leben brauchst, darfst du dir abholen. Viele müssen aber anscheinend noch lernen, wie man richtig nimmt. Wenn man manchmal Aufrufe in anderen Ländern oder Kulturen bei Gottesdiensten beobachtet, dann kann man sehen, wie die Leute in Asien, Afrika, Lateinamerika regelrecht nach vorne rennen. Da gibt es keine falsche Bescheidenheit. Die wollen wirklich etwas haben und die kriegen auch was. Jesus möchte gerne jeden von euch reich beschenken und auch tief im Herzen verändern. Er möchte sein Wesen, seine Liebe, seine Kraft, seine Freundlichkeit, die ganze Fülle Gottes, in uns hineinlegen, wenn wir das wollen und wenn wir dafür bereit sind. Er wird dir das nicht überstülpen. Er möchte dir ein weiches, von Vaterliebe erfülltes Herz schenken. Ein geheiltes Herz ist wichtig, wenn es darum geht, etwas von Gott zu nehmen und zu empfangen. **Ps 147,3** - Unser Herz ist so die Empfangszentrale für alle Geschenke Gottes und wenn es weich und offen ist, dann kannst du von Gott auch empfangen. (auch Heilung, Ehe- und Beziehungsgnade, Suchtbefreiung ...). Was macht dein Herz hart oder hat es hart und bitter gemacht? Wir sollen die ganze Fülle des Himmels bekommen und darauf zugreifen können. So sollten wir bitten, dass wir in dieser Fülle beständig zunehmen. Manchmal sind es auch traumatische Erfahrungen, die unser Herz dicht machen (Unfall, Verlust, wenn Leute fast ertrunken wären...) Der Feind kann solche Erlebnisse nutzen, um hier mit seinen Mächten und Krankheit einzudringen. Gott will diese Bereiche heil machen und dich befreien, dass es dir gut geht. Er will, dass du an seiner Fülle teil hast, denn dafür ist Jesus gekommen, dafür ist Jesus auch gestorben. Du sollst Anteil haben an dem göttlichen Reichtum. Darum sagt Jesus, sollen wir die Werke auch tun, die er getan hat und größere als diese. Er ist gekommen, damit wir Leben im Überfluß haben, Leben aus der göttlichen Fülle, Zugang zu den

himmlischen Möglichkeiten. Wenn du glaubst, dann ist es möglich das alles zu empfangen. **Kol 3,16; Joh 15,7** - Wenn sein Wort in uns wohnt, wenn seine Zusagen, die biblischen Verheißungen in uns wohnen, dann nehmen wir die plötzlich ernst, dann glauben wir die tief drinnen in unserem Herzen, und dann erfüllen die sich. Jesus sagt: *Ich will mit meiner Kraft in euch wohnen*. Ihr sollt nicht mehr über Schwäche reden, sondern der *Schwache spreche, ich bin stark*. Also kommt seine Kraft in uns rein. Jesus sagt, *ich habe euch Vollmacht gegeben* – und seine Vollmacht kommt in uns rein. Das, was ich innerlich anschau, über was ich rede, womit ich mich beschäftige, was ich über mich ausspreche, ist zu großen Teilen das, was ich in meinem Leben bekommen werde. Wir müssen lernen, alles, was unser Leben beschwert, vor dem Kreuz abzulegen, auch Schmerzen, auch Krankheit, und uns auf der anderen Seite vom Kreuz das abzuholen, was wir für unser Leben brauchen. Das sind aktive Prozesse. Wer von Gott etwas empfangen will, der muß mit Erwartung und Glauben zu ihm kommen. Wie machst du es dir einfacher von Gott zu nehmen?

1. Schau weg von jeglichem Problem. Schau auf Jesus und bete ihn an und preise ihn. Für Gott ist nichts ein Problem. Jammere nicht, sage kein Wort des Klagens, sondern Worte des Glaubens. Je schwieriger die Situation um so mehr verbringe Zeit mit ihm, preise ihn und höre auf ihn.
2. Sage laut, wer Jesus in dir ist und wer du in Jesus bist. Werde aufgebaut in deiner Identität, werde sicher in dem wer du in Jesus bist und was der Herr dir zugesagt hat.
3. Lebe mit dem Kreuz. Lege alles, was dein Leben beschwert und blockiert am Kreuz ab und hole dir das am Kreuz ab, was Jesus dir durch seinen Tod und Erlösungswerk erworben hat. Alles Negative, Sünde, Unreinheit gib es vor dem Kreuz in den Tod Jesu. Behalte das Schlechte nicht in dir und bei dir. Du legst deinen kritischen Geist am Kreuz ab und holst dir ein großzügiges und weites Herz. Du holst dir Demut und Freundlichkeit genauso ab, wie Reinheit, Geduld, Vollmacht und auch Heilung. Du bringst das Schlechte und holst das Gute, das ist genial. Manchmal muß du das öfters machen, aber das funktioniert!
4. Nehme Autorität. Nach einem Heilungserlebnis sagt Jesus zu seinen Jüngern: **Mk 11,22-23** - Sprich voll Glauben zum Berg der Krankheit: *Heb dich weg*. Als Jesus einen Feigenbaum verfluchte und dieser am nächsten Tag verdorrt, sagte er seinen Jüngern: **Mt 21,21** - Es gibt Christen, die haben mit Erfolg folgendes getan zum Beispiel bei Warzen: .Im Namen Jesus haben sie einen göttlichen Fluch auf die Warzen gelegt und sie verdorrt, wie der Feigenbaum bei Jesus. **Jak 4,7** - Bei einer Reihe von Krankheiten, spielen auch geistliche Mächte eine Rolle und gegen die muß man sich im Namen Jesu wehren und ihnen widerstehen. **Rö.4,17** - Ruf dem, was nicht ist, dass es sei. Ruf Neues herbei. Gott ist ein schöpferischer Gott. 5. Sag dem Herrn für alles Dank (**Phil.4,6**) Alle unsere Bitten sollen wir mit Danksagung vor den Herrn bringen. Habe eine Haltung der Dankbarkeit, Zufriedenheit und Wertschätzung.
6. Erwarte auch die Hilfe der Engel, wo du nicht mehr weiterkommst. Wir dürfen Gott darum bitten und erwarte auch Gnade für dein Leben. Lerne unter und durch die Gnade zu leben.